

9, avenue de Beaulieu – CP 1229 – CH-1001 Lausanne
Tél. +41 21 661 22 33 – Fax +41 21 661 22 34

Marktgasse 36 – CH-3011 Bern
Tel. +41 31 311 44 08

info@plan-s.ch
www.plan-s.ch

CCP 10-29561-9

Bern, 13. August 2008

Stellungnahme zu „Abtreibungen: Verdoppelung bei unter 16-Jährigen“

In ihrer letzten Ausgabe publiziert Sonntag CH und die dazugehörigen regionalen Ausgaben einen Artikel unter dem Titel „Abtreibungen: Verdoppelung bei unter 16-Jährigen“. **PLANes**, der nationale Dachverband der kantonalen Beratungsstellen für Familienplanung, Schwangerschaft, Sexualität und Sexualpädagogik hat grundlegende Kritik an dem von Claudia Marinka verfassten Artikel anzubringen, der angeblich basierend auf Zahlen des Bundesamtes für Statistik BFS die Situation betreffend Schwangerschaftsabbruch in der Schweiz falsch darstellt:

Erwin Wüest vom BFS, der im Artikel zitiert wird, **distanziert sich von den Aussagen**, die verzerrt dargestellt die Situation in der Schweiz falsch wiedergeben. „Gesamthaft gesehen ist es so, dass die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche bei Teenagern in der Schweiz niedrig und relativ stabil ist, gleiches gilt für die Zahl der Teenagerschwangerschaften“, so Erwin Wüest. Nach Angaben des BFS ist die Abbruchrate bei Jugendlichen in der Schweiz im europäischen Vergleich nach wie vor niedrig (vgl. Medienmitteilung des BFS).

Im Artikel steht weiter geschrieben, die Zahl der verkauften Packungen von Norlevo habe sich seit 2002 verzehnfacht, wobei unerwähnt bleibt, dass Norlevo erst seit 2002 in der Schweiz zugelassen ist. Im Weiteren werden die „Pille danach“ und der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch vermischt. Erstere, als Produkt Norlevo bekannt, ist als Notfallverhütung gedacht und kann bis nach 72 Stunden nach dem Geschlechtsverkehr ohne Rezept in Apotheken oder Spitälern eingenommen werden. Die in der Schweiz zugelassene Pille für die Abtreibung heisst Mifegyne und wird bis zur 7. Schwangerschaftswoche nach der letzten Periode durch eine Ärztin oder einen Arzt verabreicht.

Die im Artikel dargestellte Situation zu den „Medikamenten“, wonach, die „Pille danach“ fahrlässig abgegeben werde, bleibt eine Behauptung. Eine Studie der AKA, der Konsensgruppe aktualisierte Richtlinien zur Notfallkontrazeption, die sich aus Ärztinnen, ApothekerInnen und Expertinnen aus dem Bereich Familienplanung zusammensetzt, ist zum Schluss gekommen, dass sich diese Abgabemöglichkeit in der Praxis ausserordentlich gut bewährt hat (vgl. pharmaJournal 07 / 3.2008)

PLANes, der nationale Dachverband der kantonalen Beratungsstellen für Familienplanung, Schwangerschaft, Sexualität und Sexualpädagogik plädiert auch für qualitativ hochstehende Sexualpädagogik an der Schule und entsprechende Beratung in Sachen Verhütung und Schwangerschaft. Allerdings muss diese Beratung unabhängig und

9, avenue de Beaulieu – CP 1229 – CH-1001 Lausanne
Tél. +41 21 661 22 33 – Fax +41 21 661 22 34

Marktgasse 36 – CH-3011 Bern
Tel. +41 31 311 44 08

info@plan-s.ch
www.plan-s.ch

CCP 10-29561-9

professionell erfolgen. Entsprechende Angebote gibt es in allen Kantonen basierend auf dem Bundesgesetz über die Schwangerschaftsberatungsstellen von 1981. Die Adressen dieser Stellen sind einfach verfügbar unter anderem über die Internetplattform www.isis-info.ch. Die Fachleute auf den Stellen respektieren die in der Schweiz geltende und vom Stimmvolk mit klarer Mehrheit angenommene Fristenregelung, die der betroffenen Frau das ihr zustehende Mass an Eigenverantwortung gibt.

Die im Artikel zu Wort kommende Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind SHMK entspricht dem Kriterium „neutral“ auf keine Weise. In Fachkreisen bekannt für ihre missionarischen Aktivitäten gegen den Schwangerschaftsabbruch ist die Gruppe, wenn auch weniger transparent, seit Einführung der Fristenregelung weiter aktiv geblieben.

Aus Sicht der Fachleute im Bereich Familienplanung, Schwangerschaft, Sexualität und Sexualerziehung, ist der Artikel „Abtreibungen: Verdoppelung bei unter 16-Jährigen“ nicht nur fragwürdig, sondern bedenklich, weil er Informationen selektiv einsetzt, und den AbtreibungsgegnerInnen als Werbeplattform dient.

Links :

PLANes, der nationale Dachverband der kantonalen Beratungsstellen für Familienplanung, Schwangerschaft, Sexualität und Sexualerziehung:
<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/medienmitteilungen.Document.110635.pdf>

Medienmitteilung des Bundesamtes für Statistik:
<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/medienmitteilungen.Document.110635.pdf>

Kontakt : Susanne Rohner, susanne.rohner@plan-s.ch, Tel. 031 311 44 08

9, avenue de Beaulieu – CP 1229 – CH-1001 Lausanne
Tél. +41 21 661 22 33 – Fax +41 21 661 22 34

Marktgasse 36 – CH-3011 Bern
Tel. +41 31 311 44 08

info@plan-s.ch
www.plan-s.ch

CCP 10-29561-9